

STARK IM WANDEL

Jahresbericht 2025



Eltern und Mitarbeitende der Jakob-Muth-Schule haben mit 1.200 anderen Menschen an einer Demonstration vor dem niedersächsischen Landtag in Hannover teilgenommen.

Hintergrund ist der stockende Prozess zur Weiterentwicklung der Tagesbildungsstätten.

Impressum

V.i.S.d.P.

Michael Korden,
Geschäftsführer
St.-Vitus-Werk GmbH
www.vitus.info

Druck

müllerdruck e.K.
www.muellerdruck-meppen.de

Redaktion

St.-Vitus-Werk GmbH
www.vitus.info
Söhne Werbeagentur GmbH
www.soehne.io

Fotos

St.-Vitus-Werk GmbH

Konzeption / Gestaltung

HOCH³ - Deine Marketingabteilung GmbH
www.hoch3.marketing

Bildeinkauf

S. 39: © Franz Schepers
S. 59: © envato Elements
S. 7, 12, 19, 26, 38, 47: © Schöning Fotodesign

METACOM

Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses stellenweise die männliche Form genutzt. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

2025 – STARK IM WANDEL

Die Kosten für Unterstützung sind stark gestiegen.

Die Bundes-Länder sagen:

Der Bund soll mehr Geld bezahlen.

Sie wollen auch Regeln ändern.

So sollen die Kosten sinken.

Es gibt wichtige Gesetze.

Zum Beispiel:

- die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**
- das **Bundes-Teilhabe-Gesetz**

Diese Gesetze sichern Rechte für Menschen mit Behinderung.

Aber:

Der Staat will weniger Geld ausgeben.

Das ist schwierig.

Weil:

Die **Bedarfe** unserer Klienten verändern sich.

Bedarfe sind das, was Menschen brauchen.

Manche **Bedarfe** werden größer.

Das kostet eigentlich mehr Geld.



Unser Plan bis 2030

Im letzten Jahr haben wir einen Plan gemacht.

Der Plan heißt: **Vitus Strategie 2030.**



Das Motto ist:

„Zukunft gestalten. Teilhabe stärken.

Menschlich. Aufrichtig. Standfest.“

Teilhabe heißt:

Alle Menschen können mitmachen.



Wir haben gute Angebote.

Das ist gut.

Wir wollen die Angebote behalten oder sogar besser machen.

Wir setzen uns für bessere Regeln ein.

Es soll weniger **Büro-kra-tie** geben.

Büro-kra-tie sind schwierige Regeln und viel Papier-Arbeit.

Wir wollen mehr digitale Lösungen nutzen.

Digital heißt: mit Computer und Technik arbeiten.

Auch **Künstliche Intelligenz** kann helfen.

So können Abläufe einfacher werden.



Wir wollen mehr Hilfs-Kräfte einsetzen.

Das hilft beim Thema Personal.

Und es spart Kosten.

Wir müssen auch freiwillige Angebote prüfen.

Freiwillig heißt:

Wir müssen sie **nicht** machen.



Wir müssen schauen:

Gibt es dafür genug Geld?

Ein Beispiel ist die Lebens-Beratungs-Stelle.

Wir haben sie im letzten Jahr geschlossen.

Wir beraten Menschen weiterhin.

Aber wir können das nicht mehr so lange

und so ausführlich tun wie früher.

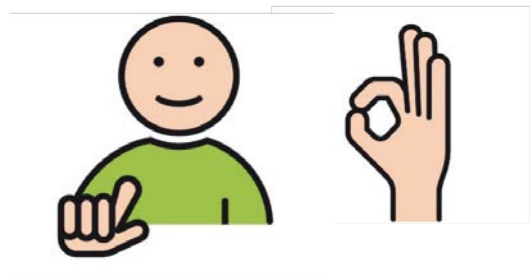
Das sagen wir offen und ehrlich.

Unsere Haltung

Wir sagen:

Jeder Mensch ist wertvoll!

Das ist uns wichtig.



Wir sind gegen menschen-feindliche Politik.

Teilhabe ist ein Menschen-Recht.

Das heißt:

Jeder Mensch darf dabei sein.

Das ist sein Recht.

Stark im Wandel

Wir verändern uns.

Darum sind wir „stark im Wandel“.

Wir haben keine Angst vor Veränderung.

Veränderung kann Mut machen.

Veränderung kann neue Chancen bringen.

Gemeinsam gehen wir diesen Weg:

- mit unseren Mitarbeitenden
- mit unseren Klienten
- mit ihren Familien
- und mit vielen Unterstützern.



Ich wünsche uns weiter eine gute Zusammen-Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr

Michael Urdan



DAS JAHR IN DATEN UND ZAHLEN

Leistungen


in den Kompetenzfeldern

852

Kinder in der **Kindlichen
Entwicklung & Familie**

Kindliche Entwicklung & Familie

 **289**
Kinder in der Frühförderung

 **59**
Familien in der Sozial-
pädagogischen Familienhilfe

 **162**
Kinder in den Krippen

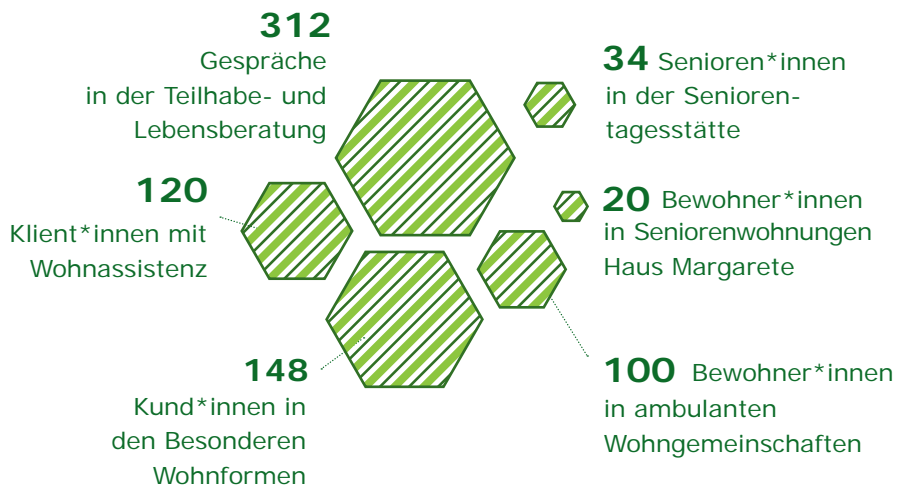
 **61**
Kinder im Sprachheilkindergarten

 **8**
Kinder im Kindergarten für
Kinder mit Hörbehinderung

 **63**
Kinder im Heilpädagogischen
Kindergarten

 **210**
Kinder in
Kindergärten

Wohnen & Lebensgestaltung



Freizeit & gemeindenaher Begegnung

 **77**
Teilnehmer*innen in
Freizeit- und Begegnungstreffs

 **300**
Teilnehmer*innen in
Begegnungsangeboten mit
Vereinen

 **121**
Teilnehmer*innen in Begegnungs-
angeboten mit Schulen und im
Sozialraum

 **61**
Teilnehmer*innen in
Begegnungsangeboten mit
Kirchengemeinden

Berufliche Qualifizierung & Teilhabe am Arbeitsleben

55
Teilnehmer*innen im
Berufsbildungsbereich Werkstatt

647
Beschäftigte im
Arbeitsbereich Werkstatt

4
Teilnehmer*innen im
Förderbereich Werkstatt

337

Schüler*innen in der **Schulischen Bildung & Berufsvorbereitung**

Schulische Bildung & Berufsvorbereitung

127
Schüler*innen in der
Hellen-Keller-Schule

210
Schüler*innen in der
Jakob-Muth-Schule
(Tagesbildungsstätte)

Begleitung & Entlastung Angehöriger

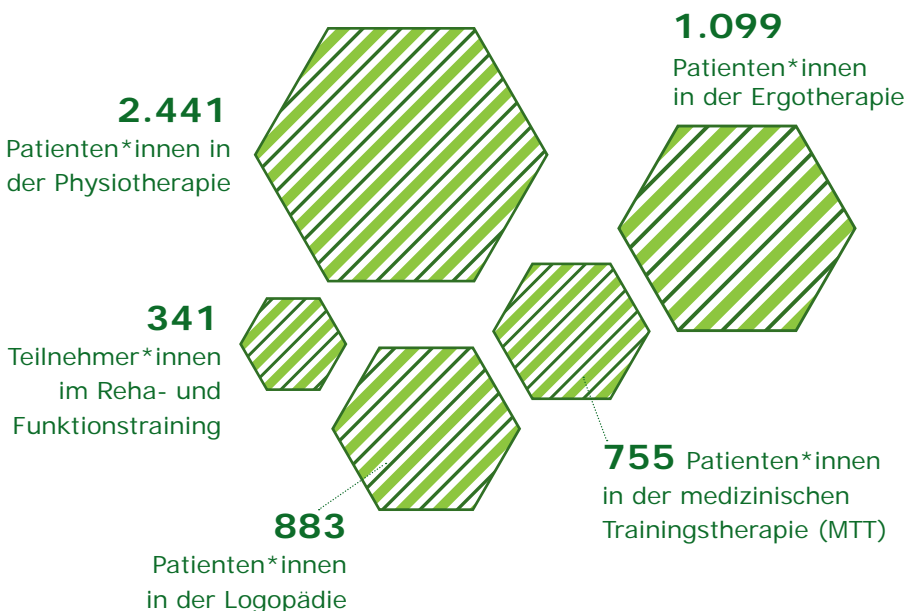
240
Kunden*innen
in Einzelbetreuung & Haus-
haltsnahe Dienstleistungen

318
Beratungsgespräche
zur Pflege

193
Teilnehmende an Tages-
und Gruppenangeboten

190
Teilnehmende
an 37 Urlaubsreisen

Therapie & Prävention



5.519

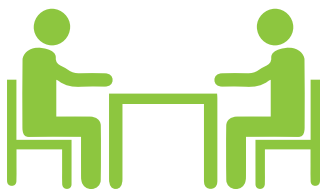
Patienten*innen in
Therapie & Prävention

31.12.2025
Stichtag

DAS JAHR IN DATEN UND ZAHLEN

Mitarbeitende

in den Kompetenzfeldern



Mitarbeitende in der Begleitung & Entlastung Angehöriger und Freizeit & gemeinde- nahen Begegnung

15

Aushilfen
im Zentrum wa.b.e

2

im Ehrenamt



Mitarbeitende in der Therapie & Prävention

24

in der Ergotherapie

29

in der Logopädie

37

in der Physiotherapie (inkl.
Reha- & Funktionstraining)

4

in der medizinischen
Trainingstherapie (MTT)

Mitarbeitende in der Beruflichen Qualifizierung & Teilhabe am Arbeitsleben

4

bei MERITUM

155

in der Werkstatt für behinderte
Menschen

48

im GDA Inklusionsbetrieb

7

in der Vitus Akademie

Mitarbeitende in Wohnen & Lebensgestaltung

141
im Bereich
Besondere
Wohnformen

54
im Zentrum wa.b.e

75
im Bereich Ambulante
Wohngemeinschaften

10
im Bereich
Seniorentagesstätte

20 im Bereich Leitung /
Übergreifende Dienste

1 im Bereich Beratungsstelle
für behinderte Menschen

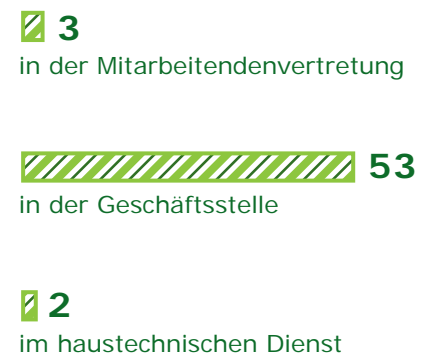


Qualifizierung von Führungskräften bei Vitus.

Mitarbeitende in der Kindlichen Entwicklung & Familie



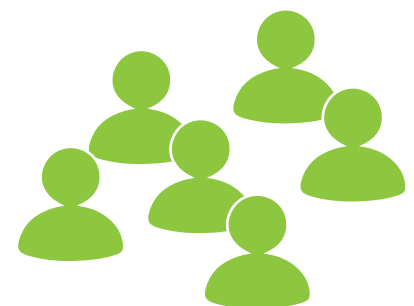
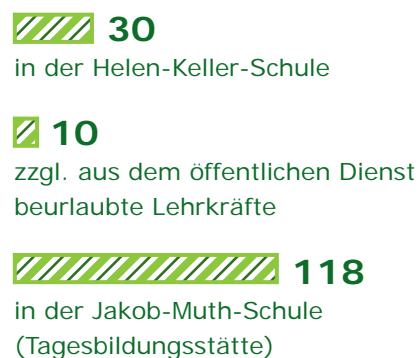
Mitarbeitende in übergreifenden Diensten



Zahlen gesamt



Mitarbeitende in der Schulischen Bildung & Berufsvorbereitung



Stand: 31.12.2025



Jutta Bielke

Kompetenzfeldleitung

Kindliche Entwicklung und Familie

”

*Unsere Gesellschaft
wird immer vielfältiger, die Arbeit mit
Kindern und Familien immer komplexer.
Wir müssen lernen, damit umzugehen.
Ich bin dankbar für ein Team, das alle
Herausforderungen hochmotiviert annimmt
und einen Träger, der sich für unsere
Belange stark macht.*

Viele Aktionen – wie hier zur sensorischen

Wahrnehmung – fanden in den Vitus

Kindertagesstätten statt.



KINDLICHE ENTWICKLUNG UND FAMILIE

STARK VON ANFANG AN

Das Kompetenz-Feld heißt:
„Kindliche Entwicklung und Familie“.

Dort geht es um:

- Förderung
- Bildung
- Betreuung
- Beratung für Familien



Ziel ist:

Jedes Kind soll gut unterstützt werden.

Jedes Kind hat eigene Stärken.

Diese Stärken sollen früh gefördert werden.

Es gibt:

- Beratung
- heil-pädagogische Förderung
- sozial-pädagogische Begleitung
- Therapie

Die Hilfe beginnt so früh wie möglich.

Veränderungen im Team

Das Jahr begann mit einer Veränderung.

Im Frühjahr 2025
gab es keine Leitung mehr
im Bereich Früh-Förderung.



Erst im November wurde die Stelle neu besetzt.
Vorher übernahmen andere Mitarbeiter die Aufgaben mit.

Auch im Fach-Dienst Heil-Pädagogik
gab es eine neue Regelung.

Das ganze Team hielt gut zusammen.
Alle waren bereit, neue Aufgaben zu übernehmen.

Neuer Aufbau und Fort-Bildungen

Auch die Mitarbeiter-Versammlung wird neu organisiert.
Sie ist jetzt näher an der Praxis.

Einige Themen werden in Work-Shops vertieft.
Das finden viele gut.

Es gibt auch Fortbildungen.



Zwei Mitarbeiter aus der Früh-Förderung
machen eine Weiter-Bildung.

Das Thema ist:

Beratung für Familien mit Babys und kleinen Kindern.

Eine Mitarbeiterin macht einen Master-Abschluss
in Psychologie.

Außerdem nutzen alle weiter das Programm ProDeMa.
Das ist ein Trainings-Programm.
Es hilft bei Konflikten.

Auch die Beratung wird gestärkt.

Es gibt Betriebs-Ausflüge.

Dort können sich die Mitarbeiter in Ruhe unterhalten.

Neue Anforderungen

Familien verändern sich.

Auch die Gesellschaft verändert sich.



Deshalb ist die Arbeit oft herausfordernd:

- in der Frühförderung
- in der Familien-Hilfe



in den Kita

- Oft brauchen Kinder und Familien
mehr Unterstützung.

Das heißt, man braucht mehr Zeit für die Familien.

Das ist aber schwierig.

Viele Anträge sind nötig.

Aber es gibt oft dafür nicht mehr Geld.

Gute Lösungen für Familien

Die Arbeit bleibt herausfordernd.

Trotzdem findet Vitus
gute Lösungen für Kinder und Familien.

Auch in schwierigen Momenten
gibt es schnelle Hilfe.



Der Einsatz der Mitarbeiter
ist sehr groß.

Familien und Netzwerk-Partner
schätzen diese Arbeit sehr.

Die Familien-Hilfe ist gut ausgelastet.
Sie ist ein wichtiger Ansprech-Partner.
Auch bei schwierigen Fällen.

Besondere Angebote in den Kitas

Auch die Kitas bieten viele zusätzliche Angebote.

Das Motto heißt:

„Gemeinsam leben lernen“.

Im letzten Jahr gab es viele Aktionen.

Zum Beispiel:

- Ausflüge in die Bücherei
- Besuch im Tier-Park Nordhorn



- Besuch im Moor-Museum
- eine Retter-Woche
Dort lernten die Kinder Rettungs-Dienste kennen.
- Besuche in Senioren-Heimen
Jung und Alt trafen sich.
- eine Projekt-Woche mit Praktikanten



Diese Aktionen waren toll für das Kita-Leben.

Blick in die Zukunft

Praktikanten und Freiwillige im Sozialen Jahr unterstützen die Einrichtungen sehr.

Sie helfen den Teams im Alltag.

Im letzten Jahr wurde das Konzept für Praktikanten überarbeitet.

Die Praktikanten bekommen jetzt noch bessere Einblicke in die Arbeit.

Sie dürfen im Alltag mithelfen.
Sie können auch an Work-Shops bei Vitus teilnehmen.

Das ist gut für ihre Ausbildung.
Und gut für die Einrichtungen.





” *Wir müssen unsere Konzepte immer wieder anpassen – sowohl an die äußeren Rahmenbedingungen als auch an die sich wandelnden Bedarfe unserer Schülerinnen und Schüler. Dass wir jedes Thema und jedes Problem direkt anpacken und schnelle Lösungen finden, ist eine große Stärke von Vitus.*

Ein Schüler der

Jakob-Muth-Schule

entspannt im Snoezleraum.



SCHULISCHE BILDUNG UND BERUFSVORBEREITUNG

STARK FÜR DIE ZUKUNFT

Die Jakob-Muth-Schule heißt kurz **JMS**.

Die Helen-Keller-Schule heißt kurz **HKS**.



Beide Schulen sind wichtig für die Stadt Meppen.



Im letzten Jahr sind die Schulen größer geworden.

Das heißt: Es gibt mehr Schüler.

Beide Schulen fördern Kinder und Jugendliche.

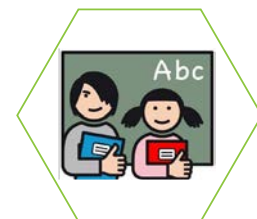
Jeder Schüler bekommt die Hilfe, die er braucht.

Neue Räume

Im August 2025 hat die JMS 210 Schüler.

Dort lernen Kinder von der Grund-Schule

bis zur Berufs-Vorbereitung.



Weil es mehr Schüler gibt,

braucht die Schule mehr Klassen-Räume.

Ein Musik-Raum wurde zu einem Klassen-Raum umgebaut.

Der Musik-Unterricht findet jetzt

in der großen Eingangs-Halle statt.

Für Schüler mit Seh-Behinderung
gibt es einen neuen Förder-Raum.
Dort gibt es besondere Lern-Materialien.
Das Geld dafür kam aus Spenden.

Wie geht es mit der Schule weiter?

Die JMS hat viele Spenden bekommen.
Zum Beispiel vom Verein pro Vitus
und von privaten Unterstützern.

Das zeigt:

Viele Menschen finden die Arbeit der Schule gut.

Aber die Zukunft der Schule ist noch unsicher.
Die Schule soll eine Förder-Schule werden.
Mit dem Schwer-Punkt Geistige Entwicklung.



Dieser Prozess läuft noch.

Das macht Mitarbeiter und Familien unsicher.

Im November fuhren Schüler, Eltern,
Mitarbeiter und die Schul-Leitung nach Hannover.
Dort nahmen sie an einer Demo teil.

Sie forderten eine sichere Zukunft für die Schule.

Unterstützung im Schul-Alltag

Der Schul-Alltag ist oft anstrengend.

In beiden Schulen gibt es mehr Schüler mit Autismus.
Diese Schüler brauchen kleine Lern-Gruppen.
So können sie besser lernen.



Die Lehrer und Betreuer passen den Unterricht an.

In der JMS gibt es jetzt
einen besonderen Klassen-Raum
für Schüler mit Autismus.



Starke Teams

In beiden Schulen gibt es genug Mitarbeiter.
Die Teams arbeiten gut zusammen.

Trotzdem belastet die Arbeit die Mitarbeiter manchmal.

Deshalb hat die JMS 10 psychologische Erst-Helfer ausgebildet.

Diese Helfer unterstützen in schwierigen Situationen.

Außerdem nutzen die Schulen weiter das Programm ProDeMa.
Das ist ein Trainings-Programm.
Es hilft bei Konflikten.

Das Ziel ist mehr Sicherheit
und ein gutes Lern-Umfeld für alle.

Projekt gegen Mobbing

Die HKS hatte ein Projekt gegen Mobbing.

Das Projekt heißt:

„Löwenstark durchs Leben“.

Die Schüler lernten dort:

- Gefühle besser zu erkennen
- Nein zu sagen
- respektvoll zu sein



Es gab auch Eltern-Abende.

Dort bekamen Eltern Tipps.

Sie lernten: So stärke ich mein Kind.

Lernen mit Computer und Büchern

Die HKS arbeitet an der Digitalisierung.

Seit Ende 2025 hat die Schule eine neue Internet-Seite.

Dort stehen viele Infos über die Schule.

Die Schüler haben Informatik-Unterricht.

Sie arbeiten mit Computer, Tablet und Handy.

In der Schüler-Bücherei

können sie das Gelernte nutzen.



Alle Bücher der Bücherei

sind jetzt in einer digitalen Liste.

Dieses Projekt ist abgeschlossen.

Gemeinsam etwas bauen

Im Sommer 2025 gab es ein Bau-Projekt.

Die HKS arbeitete zusammen
mit der Generationen-Werkstatt
und der Tischlerei Schepers.

Schüler aus den Klassen 5-9 bauten Schuh-Regale.
Die Regale sind für die Grund-Schüler.

Die Schüler arbeiteten in kleinen Gruppen.

Ein Betreuer half ihnen.

Das Projekt war sehr gut.

Für 2026 ist ein neues Projekt geplant.





Christian Thien

Kompetenzfeldleitung

Berufliche Qualifizierung & Teilhabe am Arbeitsleben

”

*Die Werkstatt
der Zukunft wird anders aussehen.
Arbeit entwickelt sich – auch bei Vitus.*

*Es ist schön zu sehen, dass Beschäftigte
wie Mitarbeitende gemeinsam daran arbeiten,
eine neue Fachlichkeit aufzubauen, das an
einigen Stellen noch zu starre System
aufzubrechen und sich an vielen Stellen
auf neue Wege wagen.*



Das neue Team der Personal-
verantwortlichen aus dem KF3
zieht an einem Strang.

BERUFLICHE QUALIFI- ZIERUNG UND TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

UTE ZUSAMMENARBEIT BEI VITUS

Bei Vitus hat sich 2025 viel getan.

Werkstätten finden **nicht** alle gut.
Auch Geld ist im Moment knapp.

Trotzdem war das Jahr erfolgreich.
Vitus hat viel geschafft.



Unterstützung für die Beschäftigten

Vitus unterstützt die Beschäftigten.

Bei der Arbeit.
Und auf dem Weg in andere Jobs.



Manche Menschen möchten auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten.
Dabei hilft der Fach-Dienst Teilhabe und Assistenz.

2025 gab es 6 neue Arbeits-Plätze beim FTA.

Auch die Vitus Akademie war voll.

Seit 2026 gibt es neue Regeln für die Berufs-Bildung.
Der Mensch steht dabei im Mittel-Punkt.

Neue Angebote

Vitus stellt eigene Produkte her.

„Natürlich Vitus“ ist der Name für:

- Brot-Back-Mischungen
- 16 Tee-Sorten



Es gibt auch eine Mosterei.

Neu ist „Vitus Fresh Drive“.

Dort werden Autos gereinigt.

Innen und außen.

Das Angebot kommt gut an.

Digitalisierung

Digitalisierung wird immer wichtiger.

Seit 2024 gibt es die Vitus Werkstatt-App.

Viele Menschen nutzen sie.

Zum Beispiel Beschäftigte und Angehörige.



Die App bekam einen Preis.

Es gibt auch Schulungen.

Dort lernen Beschäftigte etwas über Computer und

Künstliche Intelligenz.

Ein neues Projekt heißt „Zukunft digital“.

Es geht um Lernen am Computer.

GDA entwickelt sich weiter

Die GDA GmbH gehört zu Vitus.

Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

2025 wurde die Planung der Arbeit digital.

Es gibt neue Aufgaben im Bereich Garten+Ideen.

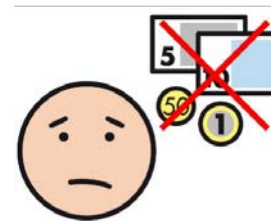
Und neue Arbeits-Plätze im Bereich Haus+Elektro.

Schwierige Lage

Die wirtschaftliche Lage ist schwierig.

Das heißt:

Manchmal ist das Geld knapp.



2025 mussten die Entgelte gekürzt werden.

Das war nicht leicht.

Alles wurde offen erklärt.

Alle wollen gemeinsam daran arbeiten.

Es soll keine weiteren Kürzungen geben.

Eine Umfrage zeigt:

Die Beschäftigten sind trotzdem zufrieden.





Die **KFZ** **Innenreinigung**



des Meppener Lohnbetriebes

Termin buchen:

Schwefinger Str. 21a • 49716 Meppen
(Ecke Schwefinger Str. | Dieselstr.)

Tel. 05931 9836 31

fahrzeuginnenreinigung@vitus.info

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 8.00 - 15.45 Uhr

Do.: 8.00 - 14.45 Uhr

Fr.: 8.00 - 13.45 Uhr

www.vitus.info/fahrzeuginnenreinigung



**im Gewerbegebiet
Meppen-Nödi**

JAHRESBILDERBOGEN

Januar

1| „Klein trifft Groß“

Das Seniorenzentrum Mittendrin startete gemeinsam mit der Blumengruppe der Kita Hand in Hand das Projekt „Klein trifft Groß“.

2| Neujahrskaffee FTA

Zahlreiche FTA-Beschäftigte folgten der Einladung zum alljährlichen Neujahrskaffee in die Kantine der Zeissstraße Meppen.

3| Erfolgreicher Kurs „Alltagshelfer“

Insgesamt acht Beschäftigte der Werkstatt haben verschiedene Module absolviert, um unterstützende Aufgaben inner- und außerhalb der Werkstatt übernehmen zu können.



1



2



3



4



6

Februar

4| „Meine Welt ist bunt“

Mathias Schulte aus dem ambulanten Wohnen stellte einige seiner Werke in der Rathaus-Galerie in Haselünne aus.

5| Projekttag „Würde-Unantastbar“

Unter diesem Motto fand ein Projekttag in der WfbM statt, der den Austausch über die Bedeutung von Menschenwürde, Frieden und Gerechtigkeit förderte.

6| Karnevalsfeier im Wohnbereich

Helau im Saal bei Eppe: Bei herrlicher Stimmung, guter Musik und einer tollen Bewirtung wurde gemeinsam viel gelacht und die Tanzfläche gerockt.



5



8

März

7| Betriebsbesichtigung bei Krone

Die Klasse 7b der Helen-Keller-Schule durfte die Werkshallen der Firma Krone in Werlte besuchen und konnte sich so ein Bild von der Montage der Trailer machen.

8| Umzug Ukrainegruppe

Die Ukrainegruppe zog von Gut Kellerberg nach Meppen-Esterfeld. Die jungen Erwachsenen bezogen helle und freundliche Räumlichkeiten im Herzen von Meppen.

7



9



10



11



April

9| Palmfeier KiTa Hand in Hand und Vituszwerge

Die KiTa Hand in Hand und Vituszwerge gestalteten unter dem Motto „Jesus zieht in Jerusalem ein“ eine tolle Palmfeier mit Propst Büttel.

10| Zukunftstag Meritum

Ein Schüler des Gymnasiums Marianum Meppen (Klasse 8) hat den Zukunftstag im Zuverdienst Angebot Meritum verbracht.

11| Besuch Stadtverwaltung Meppen

Die Berufsvorbereitungsstufe der JMS besuchte in der Projektwoche „Öffentliches Leben/ Leben mit Rechten und Pflichten“ die Stadtverwaltung Meppen.



12



13

Mai

12| Waldwoche

Die Schmetterlingsgruppe der KiTa Hand in Hand erlebte eine spannende Wald-Woche zum Thema „Unsere Welt ist wichtig“.

13| Jobbörse WfbM

Ende Mai fand an drei Standorten – der WfbM Zeissstraße, der WfbM Bokeloh und im tecpark – die dritte Jobbörse der Vitus WfbM statt.



15



16

Juni

14| Treffen Heimbeiräte

Die Heimbeiräte und Bewohnervertretungen der besonderen Wohnformen bei Vitus trafen sich zu einem gemeinsamen Austausch.

15| Bauernhofpädagogik hautnah!

Zum Abschluss des Projektes rund um den Bauernhof durften die Krippen aus der KiTa Hand in Hand einen Vormittag auf dem Bauernhof Brüning verbringen.

16| DANKE ans Ehrenamt

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Werkstatt sind der Einladung zum gemeinsamen Frühstück im Café am Dom gefolgt.

17| Mittsommerabend

Leckeres Essen, Musik, gute Laune: Am 20. Juni fand der diesjährige Vitus Mittsommerabend in der Hauptwerkstatt Meppen statt.



17



14

Juli

18| Zertifikatsverleihung Soziales Seminar

In Bersenbrück fand die Zertifikatsübergabe für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sozialen Seminars im Bistum Osnabrück statt. Erstmals nahmen auch WfbM-Beschäftigte von Vitus teil.



18

19| Angehörigencafé im Berufsbildungsbereich

Beim Angehörigencafé im Berufsbildungsbereich konnten die Teilnehmenden ihren Angehörigen ihre Qualifizierungsstätten zeigen und sich austauschen.



19



20



21

August

20| Holz-Projekt

Die Berufsvorbereitungsstufe der Jakob-Muth-Schule hat auch in diesem Jahr zusammen mit dem Berufsbildungsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen erfolgreich eine Projektarbeit durchgeführt.

21| 10.000 Euro für den guten Zweck

Rund 100 Gäste folgten der Einladung der Vitus Stiftung zur Benefizveranstaltung „Sommerklänge und Weingenuss“ an der Höltingmühle in Meppen.

22| Sommerfest Wohnanlage Wielandstraße

Bewohnende, Fachkräfte sowie Eltern und Betreuende machten einen Ausflug zum Ferien- und Freizeithof Meutstege in Haren.



22

September

23| 15 Jahre Bildungszentrum Gut Kellerberg

Seit 15 Jahren ist Gut Kellerberg zentraler Standort für Berufliche Bildung und Qualifizierung bei Vitus.

24| Schlagernacht in Ahmsen

Die Schlagernachtsparty auf der Freilichtbühne Ahmsen war ein besonderes Highlight für die Bewohner*innen vom Haus Kolpingplatz.

25| Ein tierisch guter Ausflug

40 Kundinnen und Kunden vom Zentrum wa.b.e. sowie 7 Betreuerinnen und Betreuer besuchten die Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen.

26| „End of summer-Party“

Die Helen-Keller-Schule lud zum alljährlichen Grillfest, um den geschmückten Schulhof mit verschiedenen Attraktionen zu präsentieren.

27| Schichtwechsel

Bei der Schichtwechselaktion der BAG WfbM nahmen für einen Tag Beschäftigte aus der WfbM und Mitarbeitende vom allgemeinen Arbeitsmarkt die Rolle der/des jeweils anderen ein.

23



24



25



26



27



28



29



30



31



Oktober

28| Einweihung St. Josef

Gemeinsam mit Gemeindefereferentin Simone Arndt wurde die neue Wohnanlage eingeweiht. Nach einer Andacht segnete sie alle Zimmer.

29| Wahlen in der WfbM

Anfang Oktober fanden an den Vitus Werkstattstandorten die Wahlen für die Frauenbeauftragten und den Werkstatttrat statt.

30| Betriebsausflug MLB

Viel zu entdecken gab es für die Beschäftigten des MLB beim Besuch des beeindruckenden Schaugewächshauses von Emsflower.

31| Skillcourt®

Das Vitalus stellte den Skillcourt® vor – ein innovatives Trainings- und Therapietool, das Motorik, Kognition und Koordination auf neuartige Weise verbindet.



32

November

32| Ziel erreicht

Gleich 26 Absolvent*innen haben erfolgreich den Berufsbildungsbereich abgeschlossen.

33| 18.850 Euro für inklusive Projekte

Die Mitglieder von pro Vitus e.V. trafen sich im Showroom von Westermann Radialbesen in Meppen zur Mitgliederversammlung.

34| Freizeit im Marstall Clemenswerth

Im November durften einige Beschäftigte des AIB eine wunderschöne Woche im Marstall Clemenswerth verbringen.

35| Tanzabend

Beim Vitus Tanzabend im Saal Kamp in Meppen haben 650 Gäste gemeinsam getanzt, gelacht und gefeiert.

36| Angehörigenfrühstück AIB

Beim Angehörigenfrühstück im AIB nutzten Eltern und Angehörige die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen zu informieren.



33



35



34



36

Dezember

37| 5 Jahre Haus Kolpingplatz

Kunden sowie gesetzliche Betreuungen, Vertreter der Investorenfamilie und Netzwerkpartner waren zum 5-jährigen Jubiläum im Haus Kolpingplatz eingeladen.

38| Weihnachtsgottesdienste

Vitus feierte die Weihnachtsgottesdienste gemeinsam und inklusiv in der Propsteikirche Meppen und in der Kirche in Bokeloh.

39| Figurentheater

Rund 100 kleine und große Gäste erlebten in der Kantine der Vitus Werkstatt Meppen ein wunderbares Figurentheater „Pettersson und Findus feiern Weihnachten“.

40| Workshop Digitalbegleiter

Seit Dezember gibt es 8 neue Digitalbegleiter*innen bei Vitus, die ehrenamtlich Menschen im Umgang mit digitalen Geräten unterstützen.



37



38

39



40






Marco Strodt-Dieckmann

Kompetenzfeldleiter

Wohnen & Lebensgestaltung

”

Wohnen und Lebensgestaltung bedeutet für uns, Räume zu schaffen, in denen Menschen mit Behinderung ihre Persönlichkeit entfalten und ihren Alltag selbstbestimmt gestalten können. Jede Wohnwelt orientiert sich an den individuellen Lebenssituationen und Bedürfnissen der Menschen – nicht umgekehrt. Durch eine einfühlsame, verlässliche Begleitung entsteht ein Umfeld, das Sicherheit gibt, Teilhabe ermöglicht und Lebensqualität spürbar macht. So werden Menschen darin gestärkt, ihren eigenen Weg zu gehen.



Herzliche Umarmung von
Mitarbeiterin und Bewohnerin
der Wohnanlage Twist.

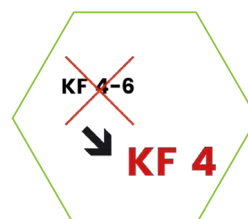
**WOHNEN UND
LEBENSGESTALTUNG**

STÄRKEN BÜNDELN

Aus 3 Bereichen wurde **ein** Bereich.

Früher gab es diese Bereiche:

- Wohnen und Lebens-Gestaltung
- Begleitung und Entlastung Angehöriger
- Freizeit und Begegnung



Seit 2026 gehören sie zusammen.

Der neue Name ist:

Wohnen und Lebens-Gestaltung.

Die Bereiche bleiben wichtig.

Aber jetzt arbeiten alle enger zusammen.

WOHNEN UND LEBENS-GESTALTUNG

Gut wohnen und gut leben

Vitus bietet verschiedene Wohn-Formen an.

Manche Menschen brauchen viel Unterstützung.

Andere brauchen nur wenig Hilfe.



Wichtig ist immer:

Die Menschen sollen selbst bestimmen können.

Sie sollen gut leben können.

Neues Haus St. Josef

Das Haus St. Josef in Meppen wurde neu gebaut.

Im Sommer 2025 sind 40 Menschen dort eingezogen.

Während der Bauzeit wohnten sie im Park-Hotel in Meppen.

Ein Umzug ist spannend.

Alles ist neu.

Man muss sich erst daran gewöhnen.

Aber alle haben sich gut eingelebt.

Im Oktober bekam das Haus einen Segen.

Im Sommer gibt es einen Tag der offenen Tür.

Weitere Umzüge

Jetzt wohnen andere Gruppen aus dem Haus St. Vitus im Park-Hotel.

Ihre alten Wohn-Räume werden neu gemacht.

Es gibt bald:

- eigene Pflege-Bäder
- mehr privaten Bereich
- mehr Komfort

Einzug in den Neubau
der Wohnanlage St. Josef



Junge Menschen aus der Ukraine

Seit 2022 betreut Vitus junge Menschen aus der Ukraine.

Sie haben eine Behinderung.

Und sie mussten vor dem Krieg fliehen.

2025 sind sie in ein neues Haus gezogen.

Es heißt Lortzing-Straße in Meppen.



Die Gruppe gehört fest zu Vitus.

Menschen aus der Ukraine waren zu Besuch.

Sie waren sehr zufrieden mit der Betreuung.

Gute Assistenz im Alltag

Menschen brauchen unterschiedliche Hilfe.

Das nennt man **Assistenz**.

Viele Beschäftigte sagen dazu auch Betreuung.



Seit 2024 gibt es neue Regeln für

Assistenz im ambulanten Wohnen.

Vitus hat dafür eine eigene Schulung.

2025 wurden 20 Assistenz-Kräfte ausgebildet.

Sie helfen im Alltag.

Zum Beispiel beim Einkaufen oder im Haushalt.

BEGLEITUNG UND ENTLASTUNG ANGEHÖRIGER

Unterstützung für Familien

Vitus unterstützt nicht nur die Kunden.

Auch Angehörige bekommen Hilfe.

Das Zentrum heißt: **w.a.b.e.**



Dort gibt es:

- Beratung
- Unterstützung im Alltag
- Freizeit-Angebote
- Reisen

Neu ist ein WhatsApp-Kanal.

Hilfe im Alltag

240 Menschen nutzten 2025 Hilfe im Haushalt.

Zum Beispiel:

- Putzen
- Einkaufen
- Ordnung halten



Das hilft auch den Familien.

Reisen und Ausflüge

2025 gab es:

- 40 Gruppen-Reisen
- 193 Tages-Fahrten



Besonders beliebt sind Kreuz-Fahrten mit AIDA.

AIDA ist gut auf Menschen mit Behinderung vorbereitet.

Eine Kegel-Gruppe feierte ihr 20-jähriges Jubiläum.

Andere Gruppen besuchten zum Beispiel einen Zoo.

Alle Reisen haben Spaß gemacht.

Lebens-Beratung musste schließen

Seit 2004 gab es bei Vitus eine Lebens-Beratung.

2025 wurden dort 312 Gespräche geführt.

Es ging um:

- Sorgen
- Beziehungen
- Selbst-Bestimmung
- Was gerade auf der Welt passiert



Leider musste die Beratung Ende 2025 schließen.

Der Grund: Es fehlt Geld.

Das ist traurig für viele Menschen.

Aber:

wa.b.e. berät weiter.

Auch der WhatsApp-Kanal informiert.

FREIZEIT UND BEGEGNUNG

Ehrenamt macht stark

Das Projekt heißt: **E.V.E. – Erlebe Vielfalt im Ehrenamt.**

Menschen mit Behinderung helfen dabei freiwillig mit.

Zum Beispiel:

- Fotos machen
- Vorlesen
- Helfen bei Veranstaltungen



Auf dem Markt wurden Fotos ausgestellt.

Beim Vorlese-Tag lasen Menschen mit Behinderung in Schulen vor.

Ehrenamt geht am besten im Team.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen.

Sport für alle

InduS bringt Menschen in Bewegung.

Beim **Sportivations-Tag** in Meppen waren etwa 1200 Menschen dabei.



Beim Fußball steht jetzt der Spaß im Vorder-Grund.

Faires Spiel ist wichtig.

Seel-Sorge und Begleitung

2025 fanden wieder viele Gottes-Dienste statt.

Ein wichtiges Thema ist auch das Lebens-Ende.

Die Stelle dafür nennt sich **GVP**.

Sie führte 174 Gespräche.

Es ging um:

- Pflege
- Medizin
- Wünsche für die letzte Lebens-Zeit



In Kursen lernen Mitarbeitende und Beschäftigte:

Wie gehe ich mit Sterben und Trauer um?



Astrid Schmidt

Kompetenzfeldleitung

Therapie und Prävention

”

Ich sage gern:

„Vitalus Gesundheitszentrum

– hier werden Sie geholfen.“

Damit das so bleibt, fragen wir uns natürlich schon jetzt, was es braucht, um auch künftig stark aufgestellt zu sein. Digitalisierung ist dabei ein wichtiges Thema.

Das Zentrum unserer Arbeit ist und bleibt aber immer der Mensch, den wir alle bestmöglich begleiten und unterstützen wollen.

Die Physiotherapie im

Vitalus Meppen stellte 2025

den Skillcourt® vor.



**THERAPIE UND
PRÄVENTION**

STARK VON KOPF BIS FUSS

Das Vitalus Gesundheits-Zentrum ist erfolgreich.

Dort gibt es viele Angebote.

Zum Beispiel:

- Beratung zur Gesundheit
- Förderung
- Therapie
- Sport

Therapie und Training arbeiten zusammen.

Das hilft den Menschen.

Es hilft ihrer Gesundheit.

Technik wird wichtiger

Im Mittel-Punkt steht der Mensch.

Und seine Gesundheit.



Aber Technik ist heute sehr wichtig.

Auch im Vitalus Gesundheits-Zentrum
wird viel mit dem Computer gearbeitet.

Die Logopädie ist hier besonders gut vorbereitet.

Ab Oktober 2027 müssen alle Praxen digital arbeiten.

Die Logopädie ist schon bereit.

Seit Februar kann sie die **elektronische Patienten-Akte** nutzen.

In der **elektronischen Patienten-Akte**
stehen alle wichtigen Gesundheits-Daten.

Alles ist digital gespeichert.

Neue Computer-Programme

Auch im Büro wird digital gearbeitet.

Ein neues Computer-Programm hilft im Alltag.

Therapeuten können Berichte direkt am Computer schreiben.

Und sie dort speichern.

Es gibt auch Online-Kurse.

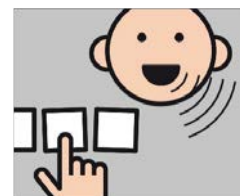
Dort lernen Mitarbeitende mehr über Digitalisierung.

Logopädie: Das Team hält zusammen

In der Logopädie arbeiten 27 Mitarbeitende.

Fünf Mitarbeiter arbeiten in Vollzeit.

Der Austausch im Team ist wichtig.



Im Team gilt:

Jeder kann jede Behandlung durchführen.

Alle helfen sich gegen-seitig.

Im Jahr 2025 blieb die Zahl der Therapie-Stunden gleich.

Grund-Schüler haben bald Anspruch auf Betreuung am ganzen Tag.

Dann sind flexible Termine wichtig.

So können alle Kinder weiter gut gefördert werden.

Ergo-Therapie: Gemeinsam stark

Auch das Team der Ergo-Therapie arbeitet eng zusammen.



Der Bedarf an Therapie ist weiter hoch.

Vor allem seelische Erkrankungen nehmen zu.

Oft ist es schwer,

dass die Kranken-Kasse die Kosten bezahlt.

Physio-Therapie und Training

Reha-Sport und Funktions-Training werden viel genutzt.



Für das Funktions-Training gibt es neue Regeln.

Übungs-Leiter müssen eine besondere Fortbildung machen.

Das Team nutzte einen Fortbildungs-Tag auch für den Zusammenhalt.

Ergotherapie im Vitalus
Gesundheitszentrum Haselünne.



Neue Geräte helfen

Die Therapeuten besuchten ein Reha-Zentrum in Köln.

Dort lernten sie ein besonderes Gerät kennen.

Es heißt „**Galileo**“.

Das ist eine Vibrations-Platte.

Mit Hilfe der Vitus Stiftung

konnte ein zweites Gerät gekauft werden.

Seit Ende 2025 steht es in der Jakob-Muth-Schule.

Modernes Training mit dem Skillcourt

Im Vitalus gibt es auch ein neues Trainings-Gerät.

Es heißt **Skillcourt**.

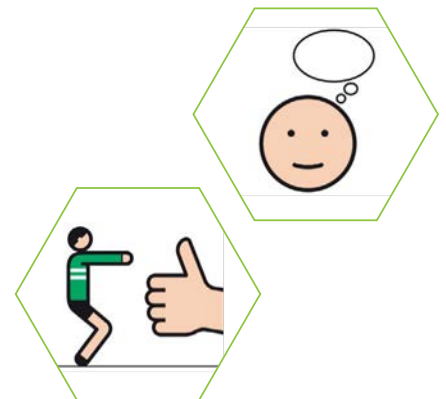
Man bewegt sich
und löst dabei Aufgaben.

So trainiert man Körper und Denken.

Die Erfahrungen sind sehr gut.

Viele Menschen interessieren sich dafür.

Seit September 2025 haben es schon 150 Menschen ausprobiert.



DIGITALISIERUNG BEI VITUS EINFACH ERKLÄRT

Die Digitalisierung verändert die Arbeit bei Vitus.

Digitalisierung heißt:

Wir nutzen Computer und Programme.

Die digitale Technik soll helfen.

Sie soll die Arbeit einfacher machen.

Sie soll Kunden unterstützen.

Sie soll Mitarbeitenden helfen.

Digitale Dokumentation

Bei Vitus gibt es digitale Akten.

Digitale Akten sind am Computer.

In den Akten stehen wichtige Infos.

Die Infos sind über Kunden.

Alle Mitarbeitenden nutzen die gleichen Programme.

Das ist gut:

Die Infos sind klar.

Die Infos sind vollständig.

Die Infos sind aktuell.

So können Mitarbeitende besser arbeiten.

Entwicklungen sind leichter zu erkennen.

Berichte sind übersichtlich.



Bianca Müllmann und Chris Reiners aus
der Geschäftsstelle kümmern sich um
das Thema Digitalisierung bei Vitus.

Digitale Weiterbildung

Vitus nutzt ein Lern-Programm.

Das Lern-Programm heißt **ViLearn**.

Mitarbeitende können dort lernen.

Sie können lernen:

- zu Hause
- am Arbeits-Ort
- zu jeder Zeit



Das Lernen passt gut zur Arbeit.

Mitarbeitende sehen:

- was sie gelernt haben
- was sie noch lernen müssen

Das Programm erinnert an Schulungen.

Jede Person lernt im eigenen Tempo.

Künstliche Intelligenz

Vitus nutzt neue Programme.

Diese Programme haben **Künstliche Intelligenz**.

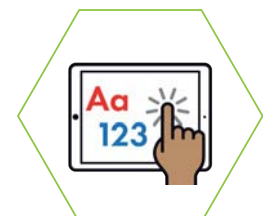
Kurz sagt man: **KI**.

KI ist Technik.

KI hilft beim Denken und Ordnen.

KI hilft:

- Infos schneller zu finden
- zu sehen, was miteinander zu tun hat
- vorher alles Wichtige zu klären



Vitus prüft die Arbeit.
Alte Arbeits-Schritte sollen einfacher werden.
Digitale Lösungen sollen helfen.

IT-Sicherheit

Digitale Technik muss sicher sein.



Bei Vitus gibt es viele persönliche Daten.

Zum Beispiel:

- Namen
- Adressen
- Infos über Kunden

Diese Daten müssen geschützt werden.

Es gibt Gefahren im Internet.

Zum Beispiel:

- Viren
- falsche E-Mails
- Betrugs-Versuche

Darum ist IT-Sicherheit sehr wichtig für Vitus.

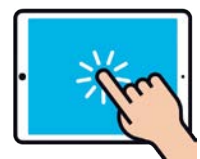
Vitus hat klare Regeln für Sicherheit.

Diese Regeln schützen Computer und Daten.

Auch Mitarbeitende lernen dazu.

Sie lernen:

- wie man sichere Passwörter nutzt
- wie man falsche E-Mails erkennt



IT-Sicherheit hört nie auf.

IT-Sicherheit ist immer wichtig.

Zukunft bei Vitus

Vitus möchte weiter digital arbeiten.

Weitere Arbeits-Schritte sollen besser werden.

Auch **KI** soll weiter genutzt werden.

Kunden sollen mehr digitale Angebote bekommen.

Zum Beispiel zum Lernen.

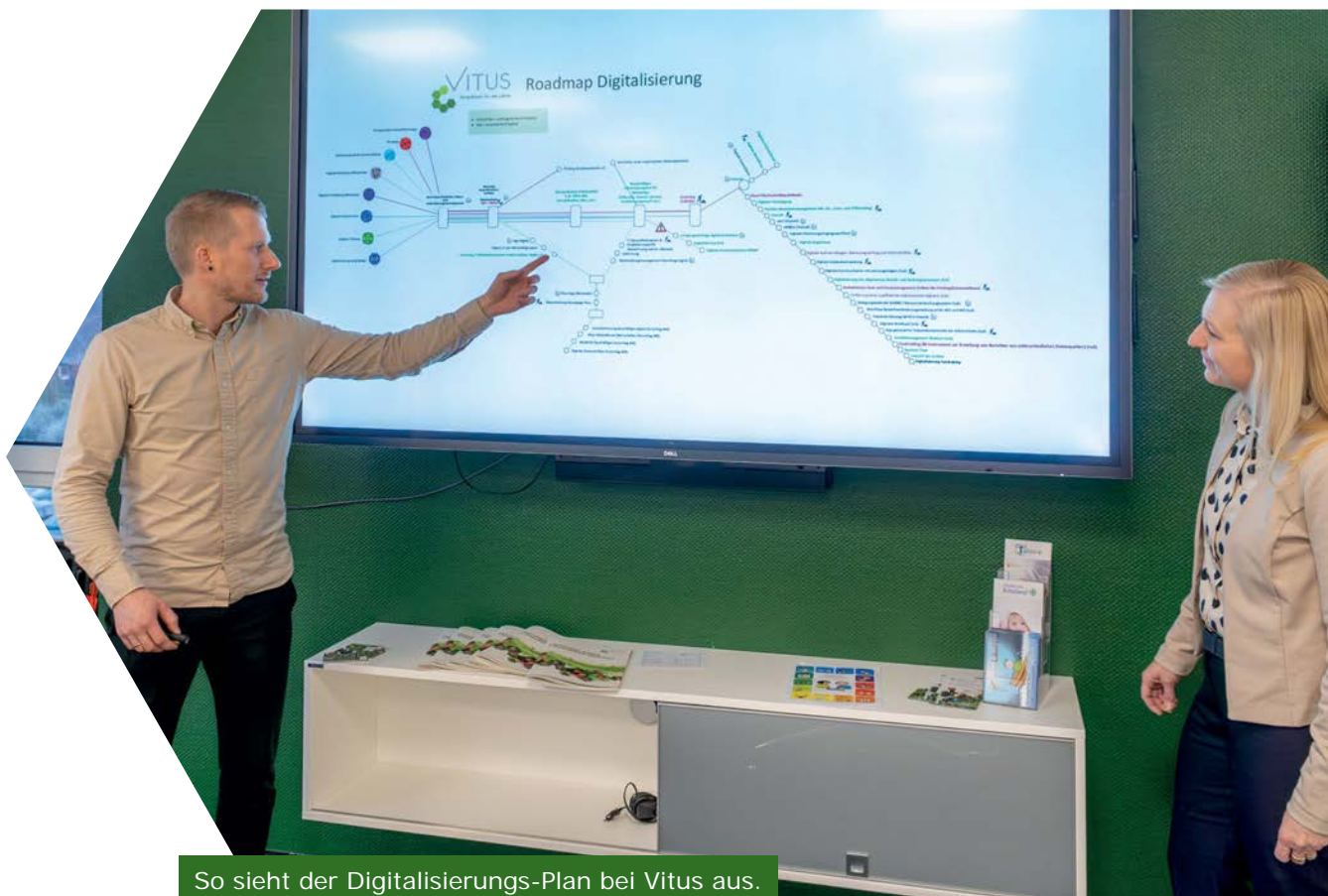
Das hilft bei Teilhabe.

Teilhabe heißt:

Alle Menschen können mitmachen.

Vitus wird Schritt für Schritt moderner.

Dabei ist Sicherheit immer wichtig.



So sieht der Digitalisierungs-Plan bei Vitus aus.

LEBENSZEITEN – JUBILÄEN DER BESCHÄFTIGTEN 2025

Jubiläum

10 JAHRE

Sabine Bennink
Anja Dithmer
Sabrina Eilers
Joschua Fritzsche
Fabian Gilbers
Oliver Grote
Marina Jansen
Fabian Kamerling
Kevin-Steven Knuth
Steffen Köhler
Franziska Mensen
Dennis Milic
Jonas Reinken
Rene Retta
Simone Satzinger
Petra Strüwing
Burkhard Vollmert
Marvin Voß
Beatrix Weber
Jonas Weßling
Alexander Winter
Maria Wolters
Maik Zimmermann
Rene Zornow

20 JAHRE

Christiane Ahls
Laurenz Bolmer
Markus Bruns
Türkan Demir
Kathrin Egbers
Ingrid Hammerla
Xenia Isaak
Andreas Josefus
Mark Nottberg
Stephan Pieper
Sarah Preuß
Alexander Schlichter
Maximilian Schlichter
Rossitza Schlierf
Sandra Vieler
Ann-Sophie Wagner
Christopher Wolken

25 JAHRE

Bettina Camen
Anatoli Felker
Heike Glöckner
Ludger Harkers
Julia Kathmann
Werner Möller
Christoph Oppermann
Markus Petricic
Andreas Rademaker
Sabine Sander
Christian Snyders
Stefanie Voß

10-jähriges Jubiläum



20-jähriges Jubiläum



45-jähriges Jubiläum



30-jähriges Jubiläum



30 JAHRE

Jürgen Bahns
 Stefan Büter
 Eugen Endler
 Michael Hunfeld
 Markus Janssen
 Ralf Niermann
 Dieter Schepers
 Michael Schmolke
 Jochen Scholz
 Bianca Tuschling

25-jähriges Jubiläum



45 JAHRE

Rita Bruns
 Ingrid Falke
 Norbert Uhlen

50 JAHRE

Annette Plaskowski
 Rita Tank

40 JAHRE

Christel Bruns
 Simone Fontein
 Ingrid Knoblauch
 Andreas Pöttker
 Barbara Schneider
 Silke Vähning

40-jähriges Jubiläum



50-jähriges Jubiläum



LEBENSZEITEN

Jubiläum

10 JAHRE

Doris Keuters (Wohnen)
Norbert Schoppe (Werkstatt)
Eugenia Bartel (KiTa)
Lisa Schonhoff (KiTa)
Stefan Winkeler (Geschäftsstelle)
Heinz Wobben (Werkstatt)
Andreas Ritz (Wohnen)
Claudia Klaas (Helen-Keler-Schule)
Silke Klafki (Wohnen)

Lydia Lucas (Jakob-Muth-Schule)
Eva Griep (Ergotherapie)
Anke Stevens (Geschäftsstelle)
Rita Rawe (Werkstatt)
Luise Stürmeyer (Jakob-Muth-Schule)
Kerstin Hessel (Frühförderung)
Stefan Bartling (Werkstatt)
Marina Köster (KiTa)
Alice Dommerque (Werkstatt)
Daniela Wester (KiTa)
Sabine Lager (Werkstatt)
Lisa Brink (KiTa)

Verstorbene

Leni Wessels (2024)	ehem. Fahrdienst
Gerd Vos	Werkstatt
Bernd Wahmes	ehem. Gruppenleiter Werkstatt
Anne Keppers	Werkstatt, Wohnen
Marianne Ross	Werkstatt, Wohnen
Ingeborg Lägel	ehem. Werkstatt, Wohnen
Ruth Urbanek	ehem. Geschäftsstelle
Bandauar Dindar Mahmud	Jakob-Muth-Schule
Beate Gebken	ehem. Fahrdienst
Josef Schöpker	Geschäftsstelle
Hermann de Boer	Werkstatt
Hermann-Josef Altevers	ehem. Werkstatt, Wohnen
Silke Plagge	Werkstatt, Wohnen
Andreas Konen	Werkstatt, Wohnen
Werner Kreuz	ehem. Bereichsleiter Werkstatt
Antonia Büscher	Werkstatt, Wohnen
Maria Fehnker	ehem. Werkstatt
Ingo Domday	ehem. Werkstatt, Wohnen



Arbeitsjubiläum

20 JAHRE

Olga Zimmermann (Werkstatt)
Mechtild Hundebeck-Brinker (Jakob-Muth-Schule)
Veronika Röttger (Wohnen)
Raphaella Pietryga (Wohnen)

Jubiläum

20 JAHRE

Birgit Hammoor (Physiotherapie)
Julia Molnar (Wohnen)
Maria Mütter (Werkstatt)
Michaela Büscher (KiTa)
Ursula Dausin (Wohnen)
Anne Altmeppen (Geschäftsstelle)
Inga Jansen (Ergotjerapie)
Christine Hemelt (KiTa)
Stephanie Dornieden (Helen-Keller-Schule)

Arbeitsjubiläum

25 JAHRE

Holger Göbber (Jakob-Muth-Schule)

Jubiläum

25 JAHRE

Holger Urbanek (Werkstatt)
Astrid Schmidt (Physiotherapie)
Ulrich Laukötter (Ergotherapie)

Dienstjubiläum

25 JAHRE

Martin Dreyer (Werkstatt)
Elisabeth Tenger-Varel (Werkstatt)
Elisabeth Grönniger (Wohnen)

Arbeits- & Dienstjubiläum

25 JAHRE

Silke Dröge (Wohnen)
Ina Bruns (Wohnen)
Katharina Thomes (Jakob-Muth-Schule)



Jubilare 2025

Arbeitsjubiläum

30 JAHRE

Sabine Peters (Wohnen)
Hans Grönniger (Wohnen)
Norbert Henkenjohann (KiTa)
Klaus Pleus (KiTa)
Gabriele Röper (KiTa)
Cordula Bartels (KiTa)
Michael Baldauf (KiTa)

Jubiläum

30 JAHRE

Andrea Schillers (Wohnen)

Arbeitsjubiläum

40 JAHRE

Irgmard Vox-Robin (Werkstatt)
Doris Reiners (Jakob-Muth-Schule)
Walburga Landwehr (Werkstatt)
Sabine Schwenen (Helen-Keller-Schule)

Dienstjubiläum

40 JAHRE

Gerlinde Rosenau (Frühförderung)

Arbeits- & Dienstjubiläum

40 JAHRE

Wilma Cordes (KiTa)
Helga Magdanz (Geschäftsstelle)
Karin Schulte (KiTa)
Rita Steinkamp (Jakob-Muth-Schule)



Rentnerinnen und Rentner 2025

Danke

Mit Zuversicht blicken wir auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihren gelebten Zusammenhalt.

Denjenigen, die in den wohlverdienten Ruhestand eintreten, wünschen wir einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Unseren Verstorbenen gedenken wir in dankbarer Erinnerung.

Rentnerinnen und Rentner

IM RUHESTAND

Eva-Maria Albers (Wohnen)
Ulrich Aiker (Helen-Keller-Schule)
Corinna Bolsmann-Johanningmeier (Werkstatt)
Wilma Cordes (KiTa)
Bernadette Gels (Werkstatt)
Monika Horstkamp (Wohnen)
Friedhelm Horstmann (Wohnen)
Margret Husmann-Brockfeld (Werkstatt)
Anette Kiesewetter (Helen-Keller-Schule)
Herbert Konken (KiTa)
Heike Meiners (Frühförderung)
Helga Otten-Seybering (Wohnen)
Petra Reiners (Physiotherapie)
Gerd Riepe (Werkstatt)
Doris Robben (Werkstatt)
Margret Sander (Wohnen)
Alfons Schlarmann (Wohnen)
Maria Schuster (Wohnen)
Stefan Walter (Werkstatt)
Hildegard Wolters (Werkstatt)
Maria Freese (Helen-Keller-Schule)
Brigitte Lühring (Helen-Keller-Schule)
Gertrud Bruns (Helen-Keller-Schule)

PRO VITUS E.V.



Gemeinsam mehr bewegen

pro Vitus e.V. vereint Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Förderer, die sich den vielfältigen Einrichtungen und Angeboten von Vitus verbunden fühlen.

Ob durch tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen wie Basaren, durch finanzielle Beiträge oder durch die Gewinnung von Sponsoren – jedes Engagement zählt und stärkt unsere gemeinsame Arbeit.

Als wichtiger Partner für Menschen mit Behinderung vertritt pro Vitus e.V. ihre Interessen auf gesellschaftlicher, politischer und kirchlicher Ebene.

**Werden Sie Mitglied
– und gestalten Sie Zukunft mit.**

AUFNAHMEANTRAG





Sie haben
die Aufträge?

Wir
haben das
Know-how!

Ihr professioneller Dienstleister für
die Wirtschaft im mittleren Emsland.



VITUS WfbM

05931 807-131

leistungen@vitus.info



Vitus Gesellschaft für soziale Dienstleistungen mbH
St.-Vitus-Werk Gesellschaft für heilpädagogische Hilfe mbH
GDA Gesellschaft für Dienstleistung und Auftragsfertigung mbH

Nödiker Str. 101
49716 Meppen
www.vitus.info

Telefon: 05931 9374 500
Fax: 05931 9374 517
Mail: mail@vitus.info



Für Diversity in der Arbeitswelt

